



pfarrinfo

Informationsblatt der Pfarre Unterweißenbach

Ostern 2020



Catholische Kirche
in Oberösterreich

Liebe Pfarrgemeinde von Unterweißenbach!

„Wer glaubt, ist nie allein“ – dieses Lied aus dem Gotteslob (Nr. 927) mag ich persönlich sehr gerne: Es ist getragen von einer fröhlichen Melodie und beinhaltet eine wunderbare Botschaft.

Gerne singe ich es im Sonntagsgottesdienst zusammen mit euch. Doch auch jetzt in dieser Zeit der Corona-Krise, in der wir nicht miteinander Gottesdienst feiern dürfen, in der wir uns nicht bei pfarrlichen Veranstaltungen treffen und einander von Angesicht zu Angesicht begegnen können, auch und gerade jetzt ist diese Botschaft gültig!

Nicht nur das gesellschaftliche, sondern auch das kirchliche, das pfarrliche Leben muss derzeit neu definiert werden – das ist auch eine große Herausforderung für unsere Pfarre.

*Keine pfarrlichen Termine zu haben, bedeutet **nicht**, dass ich als Seelsorgerin keine Arbeit habe. Gerade jetzt ist es mir wichtig, da zu sein – auf andere Weise als gewohnt. Ich lade herzlich dazu ein, mich anzurufen, mir ein Mail oder WhatsApp zu schicken, wenn euch danach ist: sei es für ein Gespräch, eine Aufmunterung, die ihr benötigt, eine Anregung für mich... (Tel.: 0676/8776 5436; Mail: birgit.brunner@dioezese-linz.at)*

*Keine öffentlichen Gottesdienste zu feiern, bedeutet **nicht**, dass das Gebet und der Sonntag nicht wichtig wären. Ganz im Gegenteil: jetzt ist die Hauskirche, das Feiern zuhause besonders gefragt. Und dafür stellen wir euch gerne Impulse zur Verfügung (in diesem Pfarrblatt, am Schriftenstand in der Kirche und in den Dorfkapellen), auf unserer Homepage, per Mail...*

Vikar Pöcksteiner feiert jeden Tag in einem ganz kleinen Kreis die Heilige Messe. Er fühlt sich dabei verbunden mit der gesamten Pfarrgemeinde.

Unsere Pfarrkirche ist täglich untertags geöffnet. Gerne könnt ihr kommen und eine Weile bleiben.

*Keine Menschen in der Kirche oder am Kirchenplatz zu treffen, bedeutet **nicht**, dass wir keine Gemeinschaft erleben dürfen. Wir gehören auch jetzt zusammen, sind und bleiben weiterhin miteinander verbunden.*

*Ein besonders einfaches und eindrucksvolles Zeichen ist die österreichweite Gebetsaktion „**Lichter der Hoffnung**“, bei der wir eingeladen sind, täglich um 20.00 Uhr eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen sowieso das Vater unser zu beten. Die Glocken unserer Pfarrkirche, der Filialkirche Hackstock und unserer Dorfkapellen laden uns dazu ein.*



*Auch hier erleben wir Verbundenheit und dürfen erfahren:
Wer glaubt, ist nie allein!*

Liebe Pfarrgemeinde!

Dieses Osterfest wird anders als sonst. Es schmerzt uns alle, dass wir nicht zusammenkommen können, um gemeinsam zu feiern.

Und dennoch ist Ostern! Ich wünsche euch frohmachende Auferstehungserfahrungen und Freude beim Feiern zuhause!

Gottes Segen für euch alle!

Herzlichst,
eure Pfarrassistentin Birgit

Alle Informationen sind auf unserer Pfarrhomepage zu finden:
www.dioezese-linz.at/unterweissenbach

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at



Anregungen für die Gestaltung und Feier der Karwoche und der Ostertage zuhause

Palmsonntag



Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem, die Menschen jubeln ihm mit Palmwedeln zu, legen Kleider vor ihm auf die Straßen: „Hosanna dem Sohne Davids!“.

Auf einem Esel zieht er ein – als Friedenskönig. (Mt 21,1-11)

Die Liturgie des Palmsonntags zieht den Bogen vom bejubelten König zum erhöhten König am Kreuz.

- Alle sind eingeladen in gewohnter Weise eigene **Palmbuschen** zu binden. Diese können bis Samstag, 4. April, 16.00 Uhr in die Kirche gebracht werden (bitte beschriften). Eine schöne Idee ist es, wenn ihr eure Palmbuschen in „eure eigene“ Kirchenbankreihe legt. Pfarrmoderator Hansjörg und Pfarrassistentin Birgit werden sie segnen. Ab Palmsonntag früh können die Palmbuschen dann wieder abgeholt werden. Eine kleinere Anzahl von Palmbuschen wird auch wieder von der Ortsbauernschaft gebunden. Auch diese werden in der Kirche gesegnet und können am Palmsonntag mitgenommen werden (so lange der Vorrat reicht...).
- Mit Kindern oder allein empfiehlt sich ein Spaziergang dort, wo man allein sein und Gott in der wunderbaren Natur preisen kann.
- Zu Hause könnt ihr die Leidensgeschichte nach Matthäus lesen. (Kurzfassung: Mt 27,11-54)
- Kindern kann die passende Geschichte aus der Kinderbibel vorgelesen werden und gemeinsam kann diese mit Lego- oder anderen Figuren nachgestellt werden. Es kann auch ein Bild vom Einzug in Jerusalem gemalt werden.

Gründonnerstag



Am Gründonnerstag feiern wir die Gemeinschaft Jesu mit seinen Jüngern. Er kommt mit ihnen zusammen, wäscht ihnen die Füße, um ein Zeichen zu geben, er bricht das Brot und reicht ihnen den Becher mit Wein. Im Anschluss an das Fest zieht er sich in Todesangst auf den Ölberg zurück.

- Im Gedenken an das letzte Abendmahl könnt ihr euch in der Familie zusammensetzen, um bewusst miteinander Mahl zu halten und Brot zu teilen.
- Dafür kann ein eigenes (Fladen-)Brot gebacken werden.
- Am Abend könnt ihr euch eine Zeit der Stille nehmen. Auch Jesus betete in der Stille im Garten Getsemani.
- Das Lied aus dem Gotteslob „Bleibet hier und wachet mit mir“ (GL 286) singt unser Kirchenchor jedes Jahr zu Beginn der Anbetung nach dem Gründonnerstagsgottesdienst. Auch ihr könnt das Lied singen oder einfach den Text sprechen: „*Bleibet hier und wachet mit mir! Wachet und betet, wachet und betet!*“

Karfreitag



Jesus stirbt am Kreuz, das ist einerseits grausam und unbegreiflich, andererseits bedeutet das für uns Hoffnung und Erlösung. Deshalb haben viele von uns ein Kreuz in der Wohnung hängen. In der Liturgie wird das Kreuz nach der Lektüre der Johannes-Passion enthüllt und verehrt.

- Es bietet sich heute an, das Kreuz von der Wand zu nehmen und auf den Tisch zu legen, um davor zu beten. Wer mag, kann eine Kerze entzünden oder Blumen dazu stellen, um das Kreuz so zu verehren.
- Ihr könnt die Leidensgeschichte nach Johannes lesen. (Joh 18,1-19,42)
- Ein Teil der Karfreitagsliturgie sind die großen Fürbitten. Wir laden euch ein, für die Betroffenen der Corona-Krise zu beten bzw. eigene Fürbitten zu formulieren.
- Ihr könnt auch den Kreuzweg beten, der im Gotteslob (GL 683) zu finden ist.

Karsamstag



Die Jünger waren geschockt: Wie ist so etwas möglich? Die Zeit schien still zu stehen. Jeder war für sich allein. Ähnlich geht es uns derzeit: getrennt voneinander, jeder für sich, niemand weiß, wie es weitergeht.

- An diesem Tag laden wir ein, sich wirklich einmal Zeit zu nehmen, ihn nicht mit vielen Vorbereitungen zu füllen. Ein Tag ohne Feier – nur Stille.
- Es wird keine gemeinsamen Betstunden beim Heiligen Grab in der Kirche geben, aber die **Kirche ist geöffnet** und kann jederzeit für das stille Gebet besucht werden. Ihr könnt auch ein Marterl oder eine Kapelle in eurer Nähe aufsuchen, um dort zu verweilen.

Osternacht



In der Nacht auf Sonntag beginnen wir Ostern zu feiern, die Auferstehung Jesu. Früh am Morgen – berichten uns die Evangelien – kamen Frauen zum Grab und es war leer. Sie kamen mit der Botschaft zurück: Jesus ist auferstanden, er lebt! Zur Liturgie der Osternacht gehören die Lichtfeier mit dem Osterfeuer und dem Einzug der Osterkerze in die dunkle Kirche, ein erweiterter Wortgottesdienst mit einigen Lesungen, die von der Geschichte Gottes mit den Menschen erzählen, der Tauferneuerung und der Eucharistiefeier.

- Ihr könnt am Abend des Karsamstags ein Lagerfeuer im Garten oder eine (Oster-) Kerze entzünden. Das anfangs kleine Licht durchbricht die Dunkelheit.
- Folgende Bibellesungen gehören unter anderem zur Osternachtfeier: Schöpfungsgeschichte (Gen 1), Auszug aus Ägypten (Ex 14,15-15,1) Lesung aus dem Römerbrief (Röm 6,3-11) – diese passt auch zur Taferneuerung.
- Wir empfehlen das Osterevangelium nach Matthäus (Mt 28,1-10) zu lesen.
- Zur Taferneuerung könnt ihr eure Taufkerzen heraussuchen, sie entzünden und euch an den Taufftag mit Hilfe von Fotos erinnern.
Macht euch bewusst „Ich bin getauft – woran glaube ich?“
Abschließend kann das Glaubensbekenntnis gebetet werden.
- Auch die Speisensegnung muss heuer nicht entfallen. Bereitet die üblichen Speisen zu und segnet sie:

*Aller Augen warten auf dich, o Herr,
du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles,
was lebt, mit Segen. Amen.*

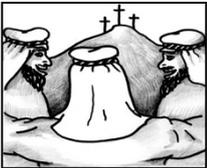
Ostersonntag



Für uns Christinnen und Christen ist Ostern das höchste Fest des Jahres. Wir feiern die Auferstehung Jesu mit verschiedenen Zeichen des Lebens: Osterhasen, Ostereier, Osterlamm, Festessen...

- In unserer Kirche wird den ganzen Tag die neue **Osterkerze** brennen. Wir laden euch ein, mit einer Laterne das **Osterlicht** mit nach Hause zu nehmen!
- Im Gotteslob gibt es viele Osterlieder, z. B. Der Heiland ist erstanden (GL 831)
- Bereitet ein Osterfestessen zu.
- Zur Osterfreude gehört das Ostereierpecken und bringt das Gefühl: Jetzt ist Ostern! Halleluja!

Ostermontag



Am Ostermontag hören wir die Geschichte der Emmausjünger, die traurig von Jerusalem weggehen. Jesus geht mit ihnen und öffnet ihnen die Augen und das Herz.

- Einer alten Tradition folgend könnt ihr einen Emmausgang machen, vielleicht schon zeitig in der Früh vor dem Frühstück, das dann umso besser schmeckt.
- Ihr könnt die passende Bibelstelle aus dem Lukas-Evangelium (Lk 24,13-35) lesen.

Karwoche und Ostern in der Kirche



In der Kirche ist vor dem Altar eine **Fürbittenmauer** aus Ziegeln aufgebaut. Ihr seid eingeladen, eure Fürbitten zu Hause auf kleine Zettel zu schreiben und in die Kirche zu bringen. Diese Fürbitt-Röllchen können in die Ziegel der Fürbittenmauer gesteckt werden.

In den Dorfkapellen stehen „Fürbittboxen“ bereit.

Die Bitten werden in unseren kommenden Gottesdiensten in Form eines Fürbittgebets einfließen.

Auch wenn es keine gemeinsame Feier des Palmsonntags gibt, könnt ihr trotzdem zu Hause eure **Palmbuschen** in üblicher Weise binden. Tragt sie dann **bis Samstag, 4. April, 16.00 Uhr** in die Pfarrkirche – wenn ihr wollt, legt sie in „eure eigene“ Bankreihe. Wer das Haus nicht verlassen möchte, möge Personen aus der Nachbarschaft bitten, die Palmbuschen zu bringen und wieder abzuholen. Pfarrmoderator Hansjörg und Pfarrassistentin Birgit werden die Palmbuschen segnen. Ab Palmsonntag früh könnt ihr euch dann die Palmbuschen wieder abholen.

Bitte kommt über den Tag verteilt oder in der Karwoche.

Unsere **Kirche ist tagsüber geöffnet** und kann jederzeit zum stillen Gebet besucht werden.

Texte für die Gestaltung der Karwoche und Ostertage zuhause liegen auch in der Kirche und in den Dorfkapellen zum Mitnehmen auf.

Das **Gotteslob** kann im Pfarramt telefonisch bestellt werden (Lieferung nach Hause durch die Fa. Obereder): Preis: 24,50 Euro (Großdruckausgabe: 34,90 Euro)